

VBC-Reise 2021

Entlang dem Doubs auf den Spuren des heiligen Ursicinus bis zur Perle des Juras

Die diesjährige Vereinsreise führte die fröhliche Wanderschar in eine ganz andere Ecke der Schweiz als bisher. Bereits mit der Einladung war ziemlich klar, dass die Chance auf eine Konversation in Deutsch so ziemlich ins Wasser fallen würde. Eine schöne alte Steinbrücke liess ebenfalls darauf schliessen, dass der Wanderweg an einem historischen Städtchen vorbeiführen wird und / oder uns als Tagesziel dorthin führen könnte.

Gestartet wurde die Reise gemütlich mit der S3 über Basel-Delémont bis nach Glovelier. In diesen kleinen Nest mit seinen 1'197 Einwohnern erwartete uns auf Gleis 13, (es gab genau drei Geleise: 1, 3 und 13 :-)), die Weiterfahrt Richtung La Chaux-de-Fonds. Bei der Station Saignelegier stiegen wir auf den Bus um, welcher uns zum Rest. Relais du Doubs in der Nähe von Soubey brachte.

Von dort aus wurden dann die Wanderschuhe enger gezurrt und wir machten uns zu Fuss dem Doubs entlang auf den Weg. Da es bereits gegen Mittag zuging holte uns schon bald der traditionelle Apéro mit vielen selbstgemachten Leckereien ein. Gestärkt wurde die Wanderung im angenehmen Schatten flussabwärts fortgeführt. An einer wunderbaren Flussstelle wurde ein Feuer entfacht und leckere Würste grilliert. Der gemütliche Weg führte weiter dem Ufer des Doubs entlang, durch zauberhafte Landschaften mit moosbewachsenen Bäumen, Schilffeldern, Kuhweiden mit friedlichen Bewohnern und lauschigen Plätzchen mit Badestellen. Der Fluss beeindruckte mit seinen Apron-Fischen (König des Doubs), gemächlichen Wasserläufen und Stromschnellen. Durch das Clos du Doubs mit seinem 180-Grad Richtungsbogen führte der Weg weiter bis nach St. Ursanne, wo uns die bereits aus der Einladung bekannte Steinbrücke Saint-Jean Népomuciène als Zugang zur Altstadt für das nächste Gruppenfoto erwartete. Bei einem kühlen Bier streckten die Teilnehmer ihre müden Beine aus und bei einem feinen Nachtessen mit regionalen Leckereien liess die Schar den Abend gemütlich ausklingen.



Morgens um 10 ging's dann mit einem kulturellen Programmpunkt vis à vis von unserem Hotel in St. Ursanne weiter. Mit einer sehr informativen und humorvollen Führung in und um die prunkvolle Stiftskirche mit ihrem beeindruckenden Kreuzgang aus dem 12. Jahrhundert, über das errichtete Lapidarium, brachte uns ein junger sehr belesener Mann die Geschichte vom heiligen Ursicinus und seinem Bär sowie, des mittelalterlichen Städtchens St. Ursanne mit seinen zahlreichen Schätzen näher.



Da das Wetter sich nicht als goldener Herbsttag präsentierte und gewisse Mitglieder leicht angeschlagen waren, verzichteten die Wandervögel auf die geplante Wanderung nach Glovelier. Stattdessen wurden die 190 Treppenstufen zur Grotte des Eremiten und heiligen Ursicinus über dem Städtchen erklimmt und der wunderbare Ausblick auf die Stadt genossen.

Die Heimreise wurde dann ein bisschen früher als sonst angetreten, jedoch nicht minder zufrieden und gut gelaunt. Ein herzliches Dankeschön der Reiseleitung Beat und Sandra für die erneute vorbildhafte organisierte, tolle und abwechslungsreiche Reise.